

## **Pressebericht der Gemeinderatssitzung**

### **Primarschule Lohn-Ammannsegg**

Die Idee aus dem Schülerrat, einen offenen Bücherschrank auf dem Schulareal in unserem Dorf zu installieren, ist bestechend.

Was ist ein offener Bücherschrank? Dieser bietet einen einfachen Zugang zu unterschiedlichem Lesematerial, fördert grundsätzlich das Interesse am Lesen und ist ein kostenloses Angebot für alle Nutzerinnen und Nutzer. Den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen soll das Lesen von Büchern als sinnvolle Freizeitbeschäftigung näher gebracht werden. Durch einen offenen Bücherschrank wird das Schulareal um ein effektvolles, kulturelles Angebot reicher.

Die Schulleitung Lohn-Ammannsegg hat in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Biberist/Lohn-Ammannsegg das Projekt konkretisiert und in einem Projektbeschrieb dokumentiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. CHF 15'000. Die Baloise Bank SoBa sowie die Kinder- und Jugendförderung des Kantons Solothurns sind zwei Grosssponsoren. Weitere Sponsoren stammen aus dem Gewerbe Lohn-Ammannsegg. Damit ist beinahe die Hälfte der Gesamtkosten gedeckt.

Der Gemeinderat ist von der Idee begeistert und beschliesst einen Nachtragskredit als Defizitgarantie in der Höhe von CHF 9'500 zu genehmigen.

### **Museum Wasseramt**

Die Stiftung Museum Wasseramt (Turm Halten) plant die Erneuerung der alten Ausstellung durchzuführen. Die Einwohnergemeinde kommt der Bitte der Stiftung nach und unterstützt das Projekt mit einem einmaligen Projektbeitrag in der Höhe von CHF 3'000.

### **Agglomerationsprogramm Solothurn der 3. Generation**

Mit den Agglomerationsprogrammen der 1. Generation aus dem Jahr 2008 und der 2. Generation aus dem Jahr 2012 wurde eine Vielzahl von Projekten in den Bereichen Verkehr und Siedlung ausgearbeitet und teilweise bereits realisiert oder noch umgesetzt. Das Agglomerationsprogramm 3. Generation baut auf die Agglomerationsprogramme der 1. und 2. Generation auf. Wichtigste Neuerung der 3. Generation sind die Abstimmung auf die überarbeiteten Richtplaninhalte und die Vertiefung des Themas Landschaft und Naherholung. Weiter enthält es – von kantonalen Stellen und von den Gemeinden eingereichte – neue Massnahmen, die für die Mitfinanzierung durch den Bund angemeldet werden. Das Agglomerationsprogramm ist strukturiert nach den Anforderungen (Weisung) des Bundes. Es besteht aus einem grossen Analyseteil zum Handlungsbedarf, dem Zukunftsbild, den dazugehörigen Teilstrategien und den Massnahmen.

Das Agglomerationsprogramm 3. Generation umfasst den Realisierungshorizont 2019 – 2022 für die A-Massnahmen und 2023 – 2026 für die B-Massnahmen.

Die Gemeinden wurden eingeladen, am Mitwirkungsverfahren zum Agglomerationsprogramm Solothurn teilzunehmen und ihre Stellungnahme einzureichen. Massnahmen für die Gemeinde Lohn-Ammannsegg sind die Aufwertung des Bahnhofs Lohn-Lüterkofen inklusive Bushaltestelle und Bike and Ride Anlagen sowie der Neubau eines Kreisels Bern-, Schulhaus- und Bahnhofstrasse (Ammannsegg).

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen vom aktuellen Stand des Agglomerationsprogramms Solothurn 3. Generation und hat den Fragebogen für die Behördenvernehmlassung bereinigt und verabschiedet. Zudem bewilligt er einen Nachtragskredit für das Vorprojekt „Kreisel Lohn“ mit einem Kostendach in der Höhe von CHF 9'720.

## **Rechnung 2015**

Das Ergebnis der Rechnung 2015 fällt positiv aus und die Rechnung schliesst besser als budgetiert ab. Der Hauptgrund für das positive Ergebnis liegt im Steuerbereich bei den Nachtaxationen.

Der Mehrjahresvergleich Steuern bildet diese Entwicklung ab. Betragen die steuerfussbereinigten Steuereinnahmen der natürlichen Personen (NP) für das Jahr 2009 CHF 7.1 Mio., belaufen sie sich für das Jahr 2014 auf CHF 8.0 Mio. Die Steigerung geschah nicht kontinuierlich sondern betraf hauptsächlich die Steuerjahre 2010 und 2013, mit Wachstumsraten über 5 % gegenüber den jeweiligen Vorjahren. Für das Jahr 2012 musste bei den NP gar ein Rückgang von 1.39 % festgestellt werden. Bei den juristischen Personen (JP) ist die Entwicklung sehr uneinheitlich. Für das Steuerjahr 2012 stiegen die Einnahmen um über 50 %, um dann im Folgejahr um 28 % zurückzugehen und im 2014 wieder um fast 50 % anzusteigen. Die Steuereinnahmen der JP basieren auf einer viel kleineren Anzahl Steuerpflichtiger und daher beeinflussen einige wenige die Resultate, was zu den grossen Schwankungen führt. In der Mehrjahresbetrachtung kann jedoch festgehalten werden, dass die Steuereinnahmen der JP zugenommen haben.

Bei der Analyse der einzelnen Steuerbeträge kann festgestellt werden, dass die Anzahl Steuerpflichtige mit einem Gemeindesteuerbetrag zwischen CHF 5'000 und CHF 30'000 zugenommen hat und einen wesentlichen Einfluss auf die Steigerung der Steuereinnahmen hat. Vom Steuerjahr 2012 zu 2013 stieg die Anzahl Steuerpflichtiger in diesem Segment um 46 an, was Mehreinnahmen von rund CHF 670'000 mit sich brachten.

Der Gemeinderat verabschiedet die Rechnung 2015 zuhanden der Rechnungsprüfungskommission. Die Rechnung 2015 sowie der Bericht der Rechnungsprüfungskommission werden der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2016 zur Genehmigung vorgelegt.

## **Kreisschule Biberist – Lohn-Ammannsegg**

Im Jahr 2011 ist man mit der Sek I-Reform gestartet. Alle notwendigen Veränderungen sind vollzogen. In Biberist geht man teilweise weiter als vom Kanton verlangt, deshalb ist ein Konzept notwendig, welches die Abweichungen begründet und das Modell beschreibt.

Frau Andrea Meister, Gesamtschulleiterin Schulen Biberist, hat das Konzept „Modell Sek-I“ dem Gemeinderat in Lohn-Ammannsegg vorgestellt. Im Konzept fällt auf, dass die 3. Sek einen Teil des Lehrstoffes selbstständig planen und erarbeiten muss. Selbstverständlich erfolgt dies nicht ohne Aufsicht, aber in der Praxis werden die Lehrpersonen an der Lernbar mehrheitlich zur Unterstützung der durchzuführenden Ateliers in Anspruch genommen. Die bisher gemachten Erfahrungen sind positiv. Für eine abschliessende Beurteilung ist es jedoch noch zu früh.

Der Gemeinderat Lohn-Ammannsegg hat das Konzept „Modell Sek-I“ genehmigt.

## **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Sommerferien 2016**

Die Schalter-Öffnungszeiten und der Telefondienst auf der Gemeindeverwaltung sind vom 18. Juli 2016 bis 5. August 2016 wie folgt geregelt:

Montagnachmittag: 13.30 bis 18.00 Uhr

Dienstag- bis Freitagvormittag: 07.30 bis 12.00 Uhr

Der Gemeinderat hat im Weiteren

- den Hallenbelegungsplan ab August 2016 genehmigt.
- beschlossen, die Anpassungen der Gemeindeordnung der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2016 vorzulegen.
- beschlossen, im Anhang 1 der Dienst- und Gehaltsordnung die Funktion „Bauverwalter/in mit den Besoldungseinreihungen 18 bis 20 aufzunehmen und die Funktion „Leiter/in Bauwesen“ zu streichen. Die Anpassungen werden der Gemeindeversammlung am 17. Juni 2016 zur Genehmigung vorgelegt.
- beschlossen, das überarbeitete Reglement über die Abfallbewirtschaftung der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2016 zur Genehmigung vorzulegen.
- die abgeschlossenen Verpflichtungskredite 2015 genehmigt.

Christin Dummermuth-Dieterle, 28.04.2016